



# SEV Nr. 3

Die Zeitung der Gewerkschaft des Verkehrspersonals



BAUPERSONAL

## Pausen und Corona

▶ S. 7

Markus Fischer

**EDITO** von Philipp Hadorn,  
Präsident SEV-GATA

## Personal leistet Corona-Opfer

▶ S. 5

Seit dem Lockdown im März 2020 ist der Luftverkehr in der Schweiz grösstenteils «ge-groundet». Trotzdem versucht die Swiss bisher ihre Strukturen durch «Freezing» zu erhalten, solange Corona die Reiseoptionen einschränkt. Warum nicht «Hire and Fire»? Ein Grund sind die Bundeshilfen, für die sich auch der SEV starkgemacht hat: Dank der Kreditgarantie von 1,275 Mia. Franken konnten die Lufthansa-Töchter Swiss und Edelweiss bei Banken 1,5 Mia. aufnehmen. Und einen Teil der Personalkosten trägt zurzeit die Arbeitslosenversicherung bzw. der Bund über die Kurzarbeitsentschädigungen (SEV-GATA setzt sich für eine Verlängerung der Bezugsdauer um weitere sechs Monate ein). Obwohl diese Hilfen nicht explizit an ein Entlassungsverbot geknüpft sind, würde die Swiss ihrem Image

massiv schaden, würde sie plötzlich Hunderte Mitarbeitende durch Entlassung in Not stürzen und so den Schweizer Arbeitsmarkt zusätzlich belasten. Zudem gilt es die Know-how-Tragenden bei der Stange zu halten für den Wiederaufschwung.

Doch die Krise zieht sich in die Länge. Der Luftverkehr leidet besonders stark unter dem Wirrwarr nationaler Regulierungen. Ständig wechselnde Quarantäne- und Testbestimmungen erschrecken vom Reisen ab. Bleibt der Aufschwung bis im Sommer aus, droht der Swiss das Geld auszugehen. Darum pochte sie auf ein weiteres Opfer des Personals, zusätzlich zum Lohnopfer durch Kurzarbeit.

Für das Bodenpersonal einigten sich die Sozialpartner Ende Januar auf massvolle temporäre Beiträge, sozial abgedeckt und verbunden mit einer Verlängerung des «GAV

2018» bis Ende 2026. Die Swiss bekräftigte damit ihre Bereitschaft zu Stabilität und sozialem Frieden, und die krisenerprobten, aber verunsicherten Mitarbeitenden leisten mit ihrem deutlichen Ja zum Krisen-GAV ihren Teil – Respekt!

Der SEV hat mit seiner Sektion SEV-GATA den Tatbeweis erbracht, dass bei gemeinsamem Willen Lösungen möglich sind. Nun ist es an der Swiss und ihrem neuen CEO Dieter Vranckx, alles zu unternehmen, um die letzten Krisenmonate ohne Entlassungen zu meistern und danach mit der ganzen Belegschaft den Wiederaufbau zu stemmen.

Auch mit Swissport Zürich hat sich SEV-GATA sozialpartnerschaftlich geeinigt, während Swissport Genf mit ihrem Machtpoker den letzten Goodwill ihrer Mitarbeitenden zu verscherzen scheint. Möge sie bald ein Einsehen haben!

### Frauen

Tiefere Löhne und Renten, Gewalt und Sexismus: Nun braucht es Taten!

2

### Klimaschutz

Der SEV unterstützt das CO<sub>2</sub>-Gesetz und das Europäische Jahr der Schiene.

3 und 11

### Schiffahrt in Not

Hoffen auf Lösungen am Lago Maggiore und auf Härtefallgelder für die URh.

6 und 9